



Nicole Röttmer

Vorstand der 2-Degree-Investing-Initiative

Eigentlich wollte Nicole Röttmer in die Entwicklungspolitik. Deshalb entschied sie sich als Abiturientin für ein Volkswirtschaftsstudium, deshalb machte sie ein Praktikum nach dem anderen. „**Kommen Sie wieder, wenn Sie graue Haare haben**, dann können Sie etwas bewegen“, hörte sie sinngemäß öfter, erinnert sich die 41-Jährige. So lange wollte sie aber nicht warten mit der **Weltverbesserung**.

Heute hilft Röttmer Unternehmen aus Industrie und Finanzwirtschaft dabei, selbst etwas gegen den Klimawandel zu tun und sich auf eine Wirtschaftswelt einzustellen, die sich am **2-Grad-Ziel des Pariser Abkommens** orientiert. Die von ihr gegründete Beratung The CO-Firm aus Hamburg entwickelt Ziele, Strategien und konkrete Maßnahmen für Klienten aus Deutschland, Europa und den USA. Außerdem ist Röttmer Vorstandsmitglied der „[2 Degrees Investing Initiative](#)“ und sitzt in Arbeitsgruppen der UN und EU zu dem Thema.

„Der Klimawandel könnte das **nächste große Risiko** für die Finanzmärkte sein“, zitiert Röttmer den Zentralbank-Gouverneur von England, Mark Carney. „Ein Problem ist, dass die Börse langfristiges Handeln nicht ausreichend würdigt. Stellen sich Unternehmen heute neu auf, indem sie die Klimaziele ernst nehmen, und schneiden dadurch zwei, drei Jahre schlechter ab, werden sie **abgestraft**“, so Röttmer. „Dabei haben sie langfristig **bessere** Karten als ihre Wettbewerber, die nichts tun.“

Chancen hier, Risiken dort. The CO-Firm hilft Unternehmen, darunter Energieversorger, Industrieunternehmen, Banken und Investoren sowie Immobilieneigentümern, dabei, diese zu kennen und sich darauf einzustellen und setzt dafür auf komplexe Modellierungen. Zusammen mit **Allianz** und **WWF** Deutschland entwickelten Röttmer und ihre Kollegen etwa ein komplexes Bewertungsinstrument für verschiedene Industriesektoren.

Röttmer machte ihr VWL-Diplom an der Universität Bamberg und promovierte an der Universität Leiden (Niederlande) im Strategischen Management zu Innovationsfähigkeiten. Das Projektgeschäft lernte sie von der Pike auf bei der Unternehmensberatung McKinsey in **Deutschland, Russland** und den **USA**.

Längere Zeit arbeitete sie in der Produktion eines großen Kunden, wo sie Prozesse umstellte und auf **Klimaeffizienz** trimmte. „Das hat wahnsinnig Spaß gemacht“,

erinnert sie sich. Außerdem baute sie den globalen Bereich **Energieeffizienz** für die Unternehmensberatung auf.

Als McKinsey dann wollte, dass sie wieder mehr Zeit klassischen Projekten widmet, gründete Röttmer zusammen mit einem Kollegen lieber eine eigene Firma. Der Schritt in die **Selbstständigkeit** bereitete Röttmer keine schlaflosen Nächte. „Wir haben uns gesagt, wir probieren das jetzt ein Jahr und dann schauen wir, wie es läuft“, erzählt sie. Inzwischen zählt das **Who is Who** der deutschen Wirtschaft zu ihrem Kundenkreis, über den sie aber nicht allzu viel verraten darf.

Mit dem internationalen Think Tank „2 Degree Investing Initiative“, der sich am Pariser Klimaziel zur Begrenzung der **Erderwärmung** orientiert, will Röttmer mehr Transparenz in die Klimadebatte bringen. „Viele Unternehmen sorgen sich, zu viel preiszugeben, was ihre **Verwundbarkeit** angeht, da helfen Informationsangebote, um die Best Practices zu identifizieren und definieren.“

Seit sie ihr eigener Chef ist und nicht mehr in **McKinsey-Manier** vier Tage die Woche beim Klienten vor Ort ist, kann Röttmer sich trotz eines vollen Terminkalenders mehr um ihre **Familie** kümmern: Ihre Kinder sind drei und fünf Jahre alt. Als Ausgleich zur Arbeit geht sie auch laufen, schwimmen und radfahren – den Sportarten ist sie treu seit ihrer Zeit als **Hobby-Triathletin**. *Felix Wadewitz*

Wer ist Ihr Stromanbieter, warum gerade dieser?

Grünstrom von Maingau Energie.

Was muss passieren, damit Sie ein E-Auto kaufen?

Das wird geschehen, wenn die nächste Kaufentscheidung ansteht. In der Zwischenzeit versuche ich, das Autofahren deutlich zu reduzieren, was aktuell im Sommer auch besonders einfach ist.

Wer aus der Energie- und Umweltszene hat Sie beeindruckt?

Mark Carney, der Gouverneur der Bank of England, der sich getraut hat, Klimarisiken und -chancen ganz oben auf die Agenda der Finanzindustrie zu setzen.

Was war für Sie die wichtigste Energie-Innovation der vergangenen Jahre?

Alles, was soziale und technologische Innovationen wie die Digitalisierung miteinander verbindet. Etwa die Möglichkeit für Hausbesitzer, den Strom aus ihrer Solaranlage an der Börse zu handeln oder Licht und Wärme als Dienstleistung zu betrachten, die man buchen kann, statt sich als Unternehmen selbst um Glühbirnen und Heizkörper kümmern zu müssen.

Welche würden Sie sich wünschen?

Innovation im Dialog von Politik, Wirtschaft und Finanzmarkt zur Formulierung eines effizienten Rahmens sowie bewusst lösungsoffener Bereiche für die Klimatransition. Dies würde das erforderliche Neudenken unserer Lebensumwelt ermöglichen und das Setzen effizienter Anreize erlauben.